Gottesdienst 07. Dezember 2025
Herzlich willkommen

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi

Live-Stream Gottesdienst

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Diese Botschaft gliedern wir in folgende Themen:

- Einleitung
- Beten (proseuchomai)
- Dienen (latreuō)
- Anbeten (proskyneō)
- Anrufen (epikaleō)
- Die historische Verwechslung und ihre Folgen
- Biblische Ordnung für die Gemeinde

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi

Live-Stream Gottesdienst

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Einleitung

- Wenn wir die Schrift lesen, begegnen wir immer wieder Begriffen wie beten, dienen, anbeten und anrufen.
- Diese vier Wörter klingen für viele ähnlich – und genau dadurch hat sich im Laufe der Kirchengeschichte ein schwerwiegender Fehler eingeschlichen:
- Man begann, diese Begriffe als gegeneinander austauschbar zu sehen.
- Doch die Schrift selbst unterscheidet sie sehr klar.
- Was wir heute studieren, ist nicht akademische Wortstudie — sondern geistliches Fundament.

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi

Live-Stream Gottesdienst

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Einleitung

- Das Wort Gottes wurde durch die Inspiration des Heiligen Geistes niedergeschrieben. Verstehen wir die Bedeutung einzelner Begriffe nicht, begeben wir uns in große Gefahr, verführt zu werden.
- Genau hier setzte die Kirche - nach der Zeit der Apostel an: unbewusst zuerst, später dogmatisch. Und so entstand die Praxis, nicht nur Gott, den Vater, sondern auch den Sohn, dann Maria, dann Heilige, dann Engel und schließlich nahezu jede geistliche Gestalt anzurufen.
- Doch der Herr Jesus selbst stellte eine absolute, unverrückbare Grenze auf:
  - ✓ Matt 4,10 „*Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten, und ihm allein dienen*!“

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi

Live-Stream Gottesdienst

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Einleitung

- Der Herr Jesus zitiert hier 5.Mo 6,13 aus dem Gesetz Gottes, das Israel als Grundordnung des Glaubens gegeben wurde und betont das Gebot mit „ihm allein“:
  - ✓ 5.Mo 6,13 „*Du sollst den HERRN, deinen Gott, fürchten, und ihm dienen und bei seinem Namen schwören.*“
- Damit bestätigt der Herr Jesus zwei entscheidende Wahrheiten:
  - ✓ Er führt keine neue Form der Anbetung ein, sondern bestätigt die Ordnung, die Gott bereits Jahrtausende zuvor gegeben hat.
  - ✓ Er setzt dieselbe Grenze auch für die Gemeinde, die später aus Juden und Nationen bestehen sollte.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Einleitung

- Es ist ein göttliches Grundprinzip, und der Sohn Gottes selbst bestätigt es:
  - ✓ Gott allein ist Anbetungs- und Gebetsadresse.
  - ✓ Niemand sonst darf diesen Platz einnehmen.
- Manche wenden ein, dass Stephanus während seiner Steinigung mit dem Herrn Jesus sprach, dass der Apostel Paulus auf dem Weg nach Damaskus und im dritten Himmel mit ihm redete und der Apostel Johannes auf Patmos in der Offenbarung ebenfalls in einen direkten Dialog mit ihm trat.
- Daraus wird dann der Schluss gezogen, man dürfe auch heute zum Herrn Jesus beten.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Einleitung

- Doch diese Schlussfolgerung ist falsch. In all diesen Situationen steht der Herr Jesus als sichtbares Gegenüber vor ihnen.
- Stephanus sieht die Herrlichkeit Gottes und den Herrn Jesus zur Rechten Gottes; der Apostel Paulus wird vom Herrn Jesus sichtbar und hörbar angesprochen; der Apostel Johannes sieht den Herrn Jesus in Herrlichkeit vor sich. Es handelt sich dabei um reale Begegnungen, um ein direktes Reden – so, wie der Herr Jesus früher auf der Erde mit den Menschen gesprochen hat und sie mit ihm.
- Gebet hat jedoch einen anderen Charakter:
- Im Gebet reden wir zum Himmel hin mit einem unsichtbaren Gegenüber.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Einleitung

- Und hier zeigt uns die Schrift eindeutig, dass diese unsichtbare, geistliche Anrede ausschließlich Gott, dem Vater, gilt.
- Allein der unsichtbare Gott, der Vater, ist würdig, geistliche Verehrung zu empfangen. Niemand sonst, der für die Menschen im Himmel unsichtbar ist, darf Teil dieser absoluten Hingabe sein.
- Wie ernst Gott diese Grenze nimmt, zeigt sich im Alten Testament immer wieder, besonders bei Israel: Nicht primär moralische Sünden führten zum Gericht — sondern Götzendienst und die Vermischung der Anbetung.

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi

Live-Stream Gottesdienst

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Einleitung

- Sowohl im Gesetz, in den Propheten, im gesamten Alten Testament und schließlich durch die Worte des Herrn Jesus zieht sich ein roter Faden:
  - ✓ Gott ist Einer.
  - ✓ Gott ist heilig.
  - ✓ Gott ist unvergleichlich.
  - ✓ Und Gott allein gehört Gebet, Anbetung und geistlicher Dienst.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Beten (προσεύχομαι – proseuchomai).
- Das Wort für beten in der Bibel auf Griechisch lautet proseuchomai
- Das Wort ‚beten' (proseuchomai) ist in der Bibel ein absolutiv gebrauchter Begriff.
- Das bedeutet:
  - ✓ Es ist in seiner Anwendung eindeutig festgelegt und ausschließlich auf Gott ausgerichtet.
- Der Herr Jesus selbst lehrt:
  - ✓ Joh 16,23 „*Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was auch immer ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er wird es euch geben!*"

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

- Beten (προσεύχομαι – proseuchomai).
  - Hier sehen wir:
    - ✓ Das Gebet richtet sich zum Vater.
    - ✓ Der Zugang geschieht durch den Namen Jesu.
    - ✓ Der Sohn ist Mittler, nicht Empfänger des Gebets.
  - Diese Struktur begegnet uns wieder:
    - ✓ Eph 5,20 „… *und sagt Dank allezeit für alles Gott, dem Vater, im Namen unseres Herrn Jesus Christus*.“
  - Und noch einmal in ähnlicher Klarheit:
    - ✓ Kol 3,17 „*Und alles, was immer ihr tut im Wort oder im Werk, tut alles im Namen des Herrn Jesus, indem ihr Gott, den Vater, durch ihn dankt*.“

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Beten (προσεύχομαι – proseuchomai).
- Jede Stelle hat denselben Ablauf:
  - ✓ Zum Vater — durch den Sohn — im Geist.
- Niemand — kein Prophet, kein Apostel, kein Engel — hat jemals ein Gebet an Jesus gerichtet. Nicht einmal der Herr Jesus selbst hat je gelehrt, zu ihm zu beten. Wer diese Ordnung verändert, verändert das Evangelium – denn das Evangelium zeigt uns den Weg zum Vater.
- **Fazit:**
- Gebet gehört allein Gott, dem allmächtigen Schöpfer. Jedes Gebet, das an jemand anderen gerichtet wird, ist Götzendienst.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Dienen (λατρεύω – latreuō).

- Auch dieses Wort ‚dienen' (latreuō) ist in der Bibel ein absolutiv gebrauchter Begriff. Das heißt: Es ist in Bedeutung und Anwendung ausschließlich auf Gott ausgerichtet.
- Dieses Wort beschreibt den geistlichen Gottesdienst: Opfer, Hingabe, Priesterdienst, äußerste Verehrung. Es ist die höchste Form des Dienstes – und gehört nur Gott, dem Vater dem allmächtigen Schöpfer.
- Darum macht der Herr Jesus die Grenze so scharf:
  - ✓ Matt 4,10 „*Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten, und ihm allein dienen*!"

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Dienen (λατρεύω – latreuō).
- Es gibt ein zweites Wort für dienen in der Bibel: διακονέω (diakoneō) — das meint praktisches dienen, helfen, unterstützen.
- Dieses Wort gilt für Menschen.
- Wir dienen „diakoneō“ einander — aber wir dienen „latreuō“ nur Gott.
- **Fazit:**
- Dienen im geistlichen Sinn gehört allein Gott dem allmächtigen Vater. Wer es auf jemand anderen anwendet, begeht Götzendienst.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Anbeten (προσκυνέω – proskyneō).
- proskyneō ist eines der am stärksten missverstandenen Wörter der Bibel.
- Es bedeutet eine körperliche Haltung:
  - ✓ sich verneigen, niederfallen, Respekt zeigen.
- Dieses Wort ist in der Bibel nicht absolutiv wie „beten“ (proseuchomai) oder „dienen“ (latreuō), sondern ein vielfältig gebrauchter Begriff, dessen Bedeutung vom Adressaten abhängt.
- Verwendung in der Bibel:
  - ✓ Menschen erwiesen einander proskyneō (z. B. Abraham, David, Könige).
  - ✓ Auch heidnische Herrscher empfingen proskyneō als politisches Zeichen.
  - ✓ Erst wenn es Gott gilt, wird proskyneō zu geistlichem Ausdruck wegen des Empfängers.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

- Anbeten (προσκυνέω – proskyneō).
  - Das griechische Wort „proskyneō“ bedeutet also nicht automatisch Gebet.
  - Der Adressat entscheidet, ob es sich um menschliche Ehre oder um göttliche Anbetung handelt.
  - Wird diese Ehrerbietung einem Menschen auf der Erde entgegengebracht, ist sie legitime menschliche Ehrung.
  - Richtet sie sich jedoch in geistlicher Form auf ein unsichtbares Gegenüber im Himmel, wird sie zu Anbetung – und diese Anbetung gehört allein Gott, dem Vater.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

- Anbeten (προσκυνέω – proskyneō).
  - Mancher verweist auf Lk 1,48, wo Maria sagt:
  - Lk 1,48 „*Denn siehe, von nun an werden mich glückselig preisen alle Geschlechter*.“
  - Maria sagt hier nicht, dass alle Geschlechter sie irgendwann in der Unsichtbarkeit des Himmels direkt ansprechen, loben oder preisen sollen.
  - Sie sagt auch nicht, dass Menschen nach ihrem Tod geistlich zu ihr reden oder sie anrufen sollen.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Anbeten (προσκυνέω – proskyneō).

– Hier einige Beispiele für die biblische Haltung gegenüber der Ehre und Dankbarkeit für das Werk verstorbener Heiliger:

✓ Wenn wir das Mahl des Herrn feiern, gedenken wir des Herrn Jesus, seines Leidens und seines Erlösungswerkes. Wir sind dankbar, wir erinnern uns – aber wir sprechen ihn dabei nicht in direkter Form in der Unsichtbarkeit des Himmels an.

✓ Wenn wir an den Apostel Paulus denken, ehren wir seine Hingabe, seinen Dienst und sein Opfer. Wir sprechen dankbar über ihn – aber wir richten keine direkte Ansprache an ihn im Himmel.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Anbeten (προσκυνέω – proskyneō).
- Würde man diese Aussage von Maria anders verstehen, würde man nicht nur diesen einen Vers überdehnen, sondern den gesamten Ratschluss Gottes ad absurdum führen – denn dann müsste man geistliche Ansprache an Verstorbene als Teil der göttlichen Ordnung akzeptieren.
- Dass dies der Schrift widerspricht, werden wir im Folgenden deutlich sehen.
- In der Schrift finden wir keinen einzigen Vers, der eine direkte geistliche Ansprache von (für uns) unsichtbaren Personen im Himmel erlaubt – aber sie gibt klare Verbote und Grenzen, aus denen sich das eindeutig ergibt.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Anbeten (προσκυνέω – proskyneō).

- Gottes Verbot der geistlichen Ansprache Verstorbener
  - ✓ 5.Mo 18,10–11 „10 *Es soll niemand unter dir gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt, oder einer, der Wahrsagerei betreibt oder Zeichendeuterei, oder ein Beschwörer oder ein Zauberer*
  - ✓ *11 oder einer, der Geister bannt, oder ein Geisterbefrager oder ein Hellseher oder jemand, der sich an die Toten wendet.*“
- Ob man es „befragen“, „anrufen“, „um Hilfe bitten“ oder „ansprechen“ nennt, ist unerheblich – die Richtung des Adressaten ist entscheidend: vom Sichtbaren ins Unsichtbare zu Verstorbenen.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Anbeten (προσκυνέω – proskyneō).

- Grundsatzfrage Gottes
  - ✓ Jes 8,19 „*Wenn sie euch aber sagen werden: Befragt die Totenbeschwörer und Wahrsager, die flüstern und murmeln! — [so antwortet ihnen]: Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen, oder soll man die Toten für die Lebendigen befragen*?“
- Die Frage ist **rhetorisch**.
- Die Antwort lautet klar: **Nein.**
- Gott allein ist der legitime Adressat geistlicher Ansprache.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Anbeten (προσκυνέω – proskyneō).
- **Verbot geistlicher Verehrung himmlischer Wesen**
  - ✓ Kol 2,18 „*Lasst euch von niemandem um den Kampfpreis bringen, der sich gefällt in Demut und Verehrung der Engel und sich in das einlässt, was er gesehen hat.*“
- Auch Engel, die lebendig und im Himmel sind, dürfen nicht geistlich verehrt oder angesprochen werden.
- **Fazit:**
- Anbetung kann auf der Erde Menschen als Ehrerbietung gelten. Doch in Richtung Himmel gehört sie allein Gott dem allmächtigen Vater. Wer sie dort jemand anderem gibt, begeht Götzendienst.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Anrufen (ἐπικαλέω – epikaleō).

– Das griechische Wort epikaleō bedeutet in der Schrift:
  - ✓ sich zu einem Namen bekennen,
  - ✓ einen Namen offen aussprechen,
  - ✓ sich öffentlich unter eine Autorität stellen,
  - ✓ sich auf einen Namen berufen,
  - ✓ Identität und Zugehörigkeit erklären,
  - ✓ ein rechtliches oder persönliches Bekenntnis ablegen.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Anrufen (ἐπικαλέω – epikaleō).

- Es beschreibt keine kultische Handlung, kein Gebet und keine geistliche Ansprache in Richtung Himmel, sondern eine bekenntnishafte Stellungnahme.
  - ✓ Röm 10,13 „*Denn jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.*“
- Dieser Vers wird häufig isoliert zitiert, ohne den unmittelbaren Zusammenhang zu beachten. Die Schrift erklärt selbst, was mit „anrufen“ gemeint ist:
  - ✓ Röm 10,9 „*Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet werden.*“

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Anrufen (ἐπικαλέω – epikaleō).
- Anrufen heißt hier ganz klar: bekennen. Es bedeutet:
  - ✓ den Herrn Jesus als Herrn anerkennen,
  - ✓ sich unter seine Autorität stellen,
  - ✓ öffentlich Position beziehen.
- In der Schrift gilt durchgehend:
  - ✓ Man betet zu Gott (proseuchomai).
  - ✓ Man dient Gott (latreuō).
  - ✓ Man bekennt sich zu einem Namen (epikaleō).
- Diese Ebenen dürfen nicht vermischt werden.

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi

Live-Stream Gottesdienst

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Die historische Verwechslung und ihre Folgen.

- In der frühen Kirche waren diese Begriffe getrennt und verstanden.
- Doch etwa ab dem 3. Jahrhundert wurde begonnen, deutungsgleiche Worte miteinander zu verschmelzen.
- **Die Entwicklung verlief so:**
  - ✓ Man ehrte Jesus — biblisch.
  - ✓ Man begann, proskyneō als Gebetsbegriff zu deuten.
  - ✓ Man argumentierte: Wenn Jesus verehrt wird, darf man zu ihm beten.
  - ✓ Dann wurde argumentiert: Wenn man Jesus anrufen darf, darf man auch Heilige anrufen.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Die historische Verwechslung und ihre Folgen.

- Die Entwicklung verlief so:
  - ✓ So entstand nach und nach ein in sich folgerichtiges, jedoch unbiblisches System aus:
    - Gebeten zu Jesus
    - Gebeten zu Maria
    - Gebeten zu Heiligen
    - Gebeten zu Engeln
- Diese Entwicklung widerspricht direkt der Schrift.

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi

Live-Stream Gottesdienst

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Biblische Ordnung für die Gemeinde.

- Die Schrift fasst die geistliche Ordnung in einem Satz zusammen:
  - ✓ 1.Tim 2,5 „*Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus.*“
- Ein Mittler empfängt keinen Gottesdienst — er vermittelt ihn.
  - ✓ Heb 2,12 „*Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkündigen;*
  - ✓ *inmitten der Versammlung werde ich dir lobsingen.*“
- Die Gemeinde betet:
  - ✓ Zum Vater — im Namen des Sohnes — durch den Geist.

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi

Live-Stream Gottesdienst

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Biblische Ordnung für die Gemeinde.

- Diese Ordnung ist heilig, weil sie von Gott selbst gegeben ist.
- Wenn diese Ordnung nicht eingehalten wird, verliert das Gebet seine Grundlage.
- Denn der Zugang zu Gott ist nicht beliebig, sondern festgelegt:
  - ✓ Joh 14,6 „*Niemand kommt zum Vater als nur durch mich*."
  - ✓ Eph 2,18 „*Denn durch ihn haben wir beide in einem Geist den Zugang zum Vater*."
- Wer das Gebet vom Vater weg verlagert — etwa auf den Sohn, den Geist, Maria oder sogenannte Heilige — überschreitet die von Gott gesetzte Grenze.
- Damit wird das Gebet nicht mehr Ausdruck des Gehorsams, sondern Ausdruck menschlicher Tradition.

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Biblische Ordnung für die Gemeinde.
- Die Folge ist ernst:
  - ✓ Das Gebet verliert seine Autorität.
  - ✓ Der Zugang ist nicht möglich.
  - ✓ Und die Gemeinschaft mit dem Vater wird verdunkelt, statt gestärkt.
- Denn Gott erhört nicht jede Gebetsform, sondern die, die Seinem Willen entspricht.
  - ✓ 1.Joh 5,14 „*Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten*.“
- Darum gilt:
  - ✓ Nicht jede Frömmigkeit ist gehorsam — aber jeder Gehorsam ist wahre Frömmigkeit.

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi

Live-Stream Gottesdienst

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Biblische Ordnung für die Gemeinde.

- Diese Ordnung ist keine Einschränkung, sondern ein Geschenk.
- Sie nimmt uns nicht die Freiheit, sondern gibt uns Gewissheit.
- Wer sich an Gottes Ordnung hält, darf mit Freimut vor ihn treten, ohne Zweifel, ohne Unsicherheit, ohne Furcht.
- Wir müssen nicht rätseln, ob Gott uns hört — er hat selbst den Weg geöffnet.

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi

Live-Stream Gottesdienst

Beten, Dienen, Anbeten und Anrufen – Vier Worte, eine göttliche Ordnung

» Biblische Ordnung für die Gemeinde.

- Wenn wir zum Vater beten, im Namen des Sohnes, durch den Geist, stehen wir auf festem Grund.
- Lasst uns deshalb mutig, dankbar und vertrauensvoll diesen Weg gehen.
- Nicht aus Tradition, nicht aus Angst, sondern aus Gehorsam — und aus der tiefen Gewissheit:
  - ✓ Gott hört die Seinen.
- Amen

Gottesdienst 07. Dezember 2025

Auf Wiedersehen

Gottes Gnade & Friede für jeden Einzelnen…

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi